

flu. - Gienheim, 28. 9. 31.

Liebste Mutter,

vielen Dank für Deinen l. Sonntagsbrief. Hoffentlich hattest Du gestern auch solch herrliche warme Sonne. Krista u. ich waren längere Zeit am Vormittag bei Plancks auf der Dachterrasse. Krista spielte sehr nett mit einem Baukasten. In der Sonne war es beinahe heiss. -

Der Liebling ist ein prächtiger kleiner Mensch, er sprudelt von Lust u. Leben u. hat so ein warmes Herzlein. Er beschäftigt sich in Gedanken viel mit Dir. Vorhin beim Mittagessen, das wir jetzt gemeinsam einnehmen, sagte er plötzlich ganz traurig: "Jetzt hat ja die Oma Oehm kein Kind mehr!" Warum denn? Na hat sie doch so Heimweh u. der Elefant auch. Wann fahren wir denn hin? - Immer wieder bringt er diese Dinge zum Ausdruck u. ich tröste ihn dann, dass die Oma bald nach

Frankfurt kommt u. uns
besucht. -

Deine Augen solltest Du viel-
leicht mehr schonen u.
nicht den ganzen Tag so an-
gestrengt arbeiten. Ich freue
mich so sehr, bis Du hier bist
u. wie den Liebling wieder
gemeinsam genießen kön-
nen. - Meine Schmerzen
sind beinahe weg, bis auf ein
leises bohrendes Gefühl. Ich
hoffe, in dieser Woche mehr
unternehmen zu können als
in der letzten, wo ich einfach
unfähig war.

Die Anne wird wohl in Scham-
berg sein für 8-10 Tage. Es war
davon die Rede. An Volker
sandte ich Geburtstagswünsche
zum 25. Sept.

Krista führt oft mit den Püpp-
chen reizende Gespräche wie
ein richtiges Mütterchen. Sie
versteht sich oft ganz in ihr
Spiel. Am Grammophon hat sie
auch viel Freude. -

Mein 2jähriges Alpenveilchen
ist in Blüte, ganz nett.

U.
Im Gärtchen werden die
Sonnenblumenstängel jetzt
abgeschnitten. Die Blüten
sehen in einer grossen Vase
schön aus hier im Zim-
mer.

Willi hat wieder Aussicht
auf Nebenverdienst! Herr Streb-
ba mit Frau u. ein anderer
Bekannter mit Frau wollen
jede Woche einen Vortrag von
Willi hören über Malerei
u. wollen etwa 100 M monatl.
zahlen. Will sehen, ob es so
wird. Wäre ganz schön, nicht?

Nächste Woche beginnt mein
Nähkurs. Ich weiss nicht
recht, was ich machen soll?

In Bei meinem Kleiderladen sah
ich eine sehr hübsche Jacke
aus Pelzstoff mit dunkelbrau-
nem Rock. Leider waren
diese Sachen verkauft, doch soll
derselbe Jacke noch mals aus
Paris eintreffen u. sie geben

mir Nachricht. Es wäre
ein Winteranfang, wie ich
ihn wünschte. — —

An einem Geschäft sah ich
kürzlich so schöne schwarz-
weisse Stricksachen (Pumper
u. Jacken). Ich dachte sehr
an Dich. Ich gehe gerne
hier wieder durch die Strassen.
Man sieht erstaunlich billige
u. nette Auslagen. — —

Entschuldige diese Briefblätter,
bitte. Mein rechter Block ist
zu Ende. —

Lina tut mir leid, dass sie
auch noch Hasen füttern
muss! Wann kommt die
Emma wieder?

Nun, liebste Mutter, sei für
heute noch innig unmarnt
u. nimm viele Grüsse u.

Küsslein. Deine Marg. u.

Herzenskind.